



Foto: C. Neitzel, RegHan,
FB Gesundheit

MRE-PLUS-Netzwerk für Alten- und Pflegeheime in der Region BVÖGD (Kassel), 05. April 2019

Dr. med. Mustafa Yilmaz, MPH
Leiter Fachbereich Gesundheit der Region Hannover

An aerial photograph showing a dark, winding river that meanders through a lush green landscape. The river flows from the top right towards the bottom right, with several large, rounded bends. On the right side of the river, a village with numerous houses and buildings is visible. The surrounding area is a mix of green fields, some brown agricultural plots, and dense forests. The overall scene is bright and clear, suggesting a sunny day.

**HAN
NOV
ER** 

Menschen.Ideen.Erfolge
Vom Lebensgefühl einer starken Region



Region Hannover

Fachbereich Gesundheit der Region Hannover



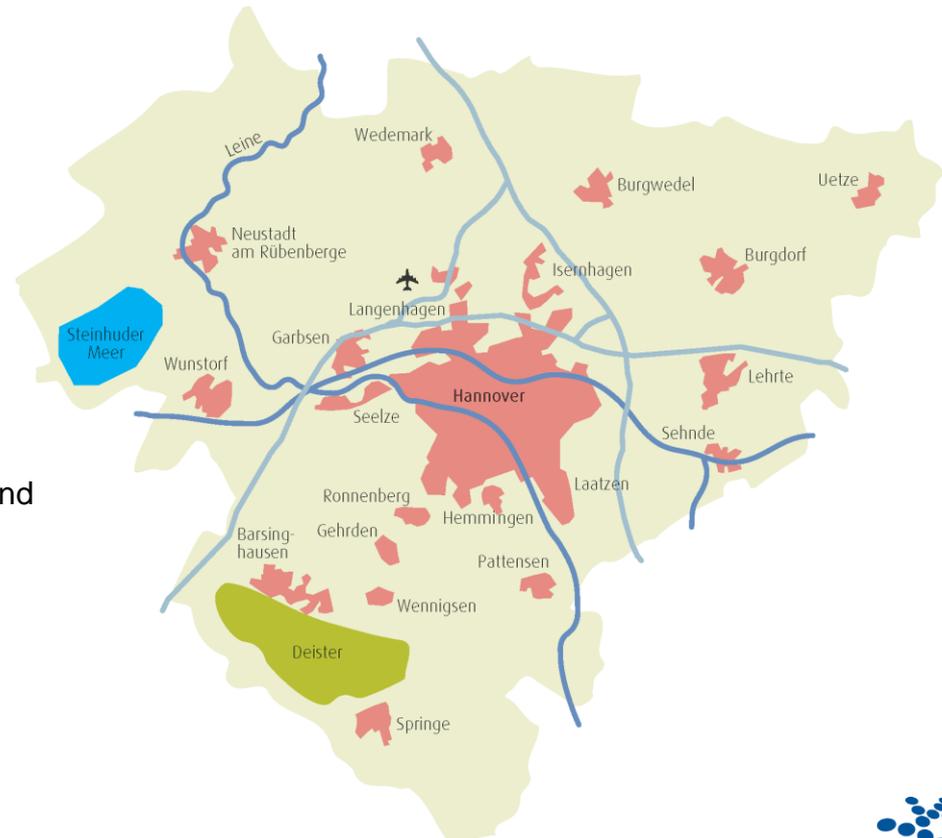
Weinstraße 2 – 3 , 30171 Hannover



Region Hannover

Die Region Hannover geografisch

- 21 Städte und Gemeinden
- Rd. 1,2 Millionen Menschen
- 2.300 Quadratkilometer Fläche
- Ferner:
 - 25 Krankenhäuser der Maximal- und Regelversorgung
 - ca. 200 Alten- und Pflegeheime
 - ca. 200 ambulante Pflegedienste



Fachbereich Gesundheit der Region Hannover

- Größtes Gesundheitsamt gemessen an der Bevölkerungszahl der Bundesrepublik (Region Hannover hat „Bundesland“-Größe)
- Großstädtische und ländliche Problemlagen (einzigartig bundesweit)
- Als Fachbereich Zuständigkeit für Stadtgebiet Hannover und Umland



Organisation des Fachbereichs Gesundheit



Historie (1)

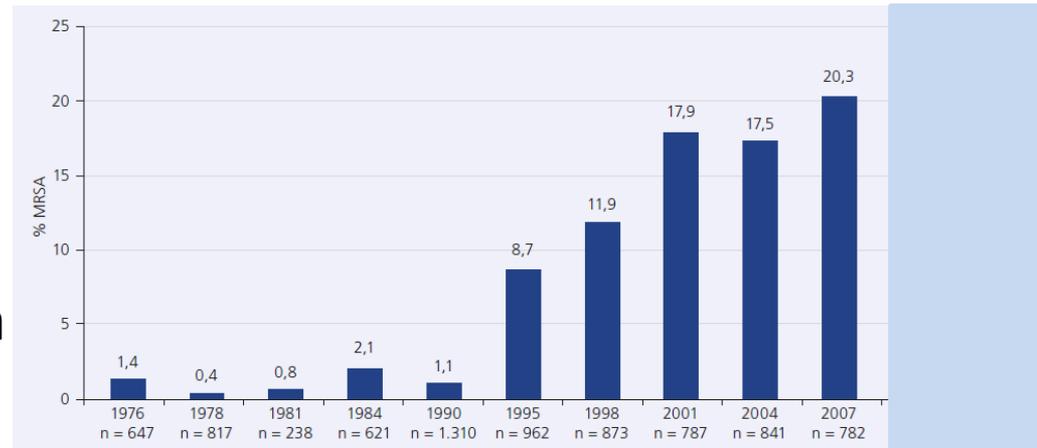
1961: MRSA erstmals erkannt

1999: KRINKO-Empfehlung

2000: Beginn Screening-Untersuchungen in Krankenhäusern

2005: KRINKO-Empfehlung zur Infektionsprävention in Heimen

Aber: Die Häufigkeit von MRSA nahm weiter zu



Daten aus den Resistenzstudien der Paul-Ehrlich-Gesellschaft (1976 – 2014) (www.p-e-g.de: Germap)



Historie (2)

■ 2006 Gesundheitsministerkonferenz (GMK) in Dessau

- „Die GMK unterstützt die Empfehlung zur Verbesserung der Umsetzung bereits vorhandener Empfehlungen, die Etablierung regionaler, in der Summe flächendeckender Netzwerke der beteiligten Akteure, koordiniert durch den ÖGD, vorzunehmen.“
- Stärkung der Kommunikation
- Nutzen von Synergieeffekten

Grundlagen

- Surveillance
- Hygienemaßnahmen
- Sanierung
- Kontrollierter Antibiotika-Einsatz

Netzwerk-Gründung in 2009

MRSA-Plus-Netzwerk (heute MRE-Plus-Netzwerk) in der Region Hannover

Koordination: Region Hannover, Fachbereich Gesundheit
 – Team Allgemeiner Infektionsschutz und Umweltmedizin

Kooperations-Partner:

- Krankenhäuser
- Ärztekammer Niedersachsen
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Apothekerkammer Niedersachsen
- Techniker Krankenkasse
- Labor

Absichtserklärung 19. März 2009



Bakterien, die aus verschiedensten Gründen resistent gegenüber einer Vielzahl von Antibiotika geworden sind, stellen ein großes infektiologisches Problem dar. Das Auftreten von Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA) hat aus ethischen, medizinischen wie auch ökonomischen Gründen bereits zu verschiedensten engagierten Maßnahmen zur Eindämmung dieser und anderer antibiotikaresistenten Bakterien in den beteiligten Kliniken geführt.

Ziel ist jetzt, gemeinsam mit dem ambulanten Sektor langfristig die MRSA-Prävalenz zu senken, zunächst aber insbesondere die Inzidenz der MRSA-bedingten (nosokomialen) Infektionen. Dies wird nur bei einer umfassenden Kooperation aller Einrichtungen des Gesundheitswesens in der Region gelingen. Die Mitglieder dieses neuen MRSA-Netzwerkes tauschen sich künftig unter anderem über regionale Antibiotika-Resistenzen, MRSA-Fälle und Fortbildungen aus. Angestrebt wird eine offene Kommunikationskultur, die einen direkten, offenen, vertrauensvollen Umgang mit MRSA-Informationen zwischen den Kliniken, wie auch mit den Heimen, den Reha-Kliniken und insbesondere den Arztpraxen ermöglicht.

Die Etablierung und Umsetzung des Netzwerk-Gedankens soll im Rahmen eines dreijährigen Projektes erfolgen. Neben den o. g. Zielen sollen auch Meilensteine definiert werden. Ein erster Schritt ist eine Querschnittsuntersuchung zur Feststellung der Punktprävalenz für MRSA in den Kliniken, ein zweiter die Erweiterung des Netzwerkes durch die Einbindung der vor- und nachstationären Bereiche. Die am Netzwerk Beteiligten treffen sich zweimal jährlich zur Planung und Festlegung weiterer einvernehmlicher Schritte.

 (Dr. Martin Ihmsen) Apothekerkammer Niedersachsen	 (Dr. Cornelia Guesstner) Ärztekammer Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover
 (Dr. Wolf-Rüdiger Martin) Dementinethaus	 (Prof. Dr. Rolf Peterstein) Diakonische Dienste Hannover
 (Dr. Eith Danda) Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Hannover	 (Dr. Friedrich von Kries) Klinikum Region Hannover
 (Dr. Andreas Tecklenburg) Medizinische Hochschule Hannover	 (Dr. Hans-Bernhard Eichrends) Region Hannover, Fachbereich Gesundheit
 (Ernst Thier) Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Niedersachsen	 (Dr. Jens Albrecht) Vinzenzkrankenhaus

Warum „PLUS“ ?

- Es wurde vermutet, dass zukünftig neben MRSA auch andere (multiresistente) Erreger an Bedeutung gewinnen würden.
- Dies trat in den folgenden Jahren ein:
 - VRE (Vancomycin resistente Enterokokken)
 - MRGN (Multiresistente gramnegative Erreger)
 - 3MRGN / 4 MRGN

Ziele des MRE^{*)}-PLUS-Netzwerks

- Sicherstellung der optimalen Versorgung von Menschen mit multiresistenten Erregern (MRE)
- Reduktion von Infektionen durch MRE
- Verhinderung der Weiterverbreitung von MRE
- Information der Betroffenen und ihrer Angehörigen

Dies erfordert

- hohe Fachkompetenz der Versorger

^{*)} früher MRSA-PLUS-Netzwerk

Komponenten zur Bekämpfung von resistenten Erregern

- Regelmäßiger fachlicher Austausch
- Koordinierung der Schnittstellen von Patientenwegen
- Schulung von Pflegepersonal sowie Ärztinnen und Ärzten
- Konsequente Umsetzung von Hygienemaßnahmen
- Regelung der Informationsweitergabe zwischen Versorgern
- Erstellung geeigneter Screeningkonzepte
- Entwicklung von Therapie- und Sanierungsprotokollen
- Förderung geeigneter Antibiotikastrategien
- Beobachtung der Resistenzentwicklung

Fachliche Grundlagen

- Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) und der Kommission Antiinfektiva, Resistenz und Therapie (ART) beim Robert Koch-Institut (RKI)

www.rki.de



Entwicklung und Aktualisierung von Merkblättern und Empfehlungen

www.hannover.de „MRSA-PLUS-Netzwerk“ (in Kürze MRE-PLUS)

- Information für Betroffene und Angehörige
- Screening-Empfehlungen
- Empfehlungen zur Sanierung
- Protokollbögen zur Durchführung der Sanierung
- Überleitbögen
- Hinweise auf andere Institutionen/Informationen, z. B.:
 - www.mre-netzwerke.niedersachsen.de
 - www.erregersteckbriefe.de der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in 6 unterschiedlichen Sprachen

Anteil der MRSA an allen untersuchten Staphylococcus aureus in Niedersachsen

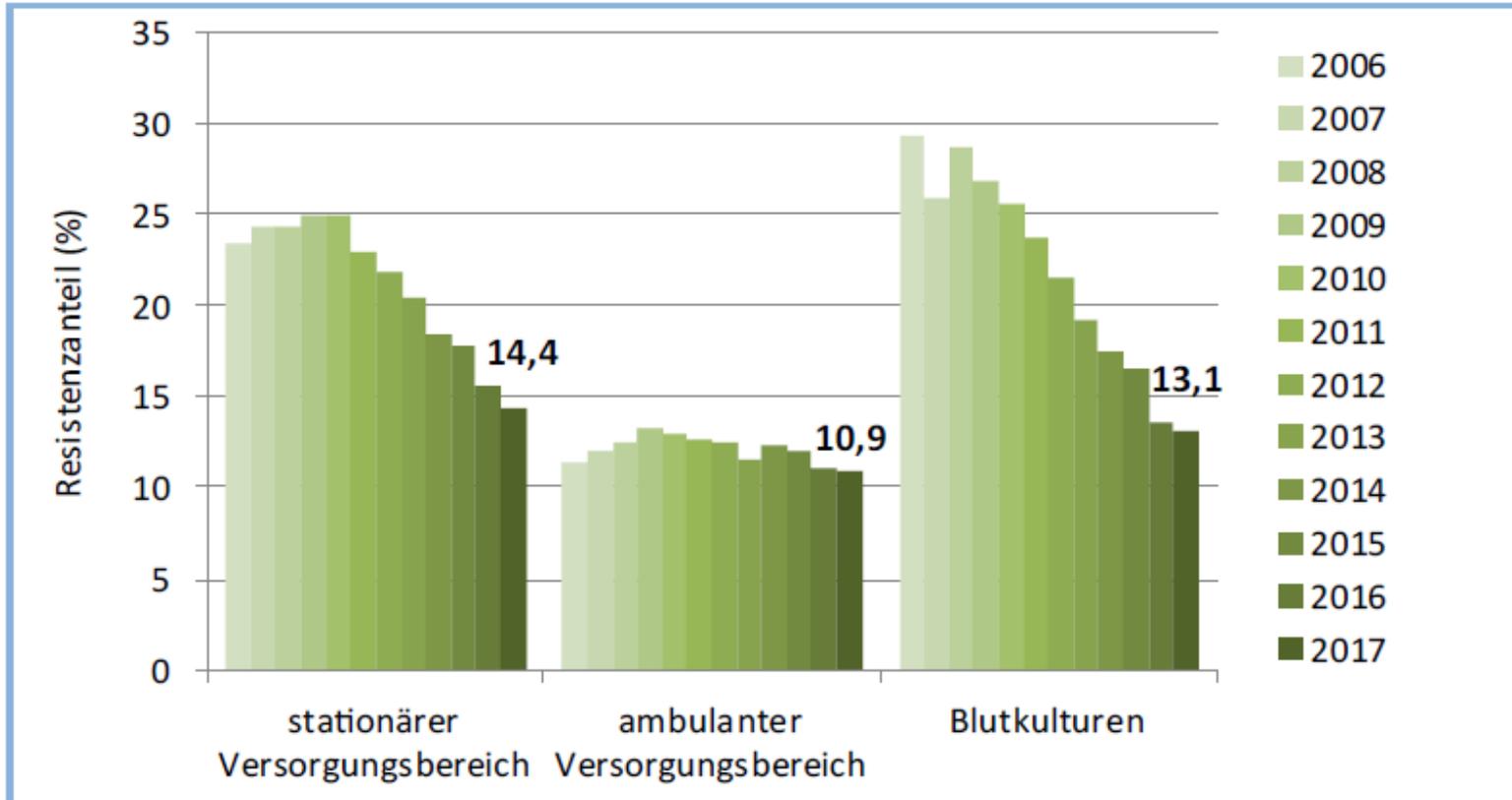


Abb. 1: Entwicklung der Resistenz von *S. aureus* gegenüber Oxacillin, differenziert nach Versorgungsbereich bzw. Material. ARMIN 2006-2017.

Effektive Nutzung des Netzwerks

- Hohe infektiologische und krankenhaushygienische Fachkompetenz im MRE(MRSA)-PLUS-Netzwerk
 - sodass hier auch andere hygienerrelevante Themen bearbeitet werden

Probleme des Koordinators

- Die GMK wollte alle Akteure an einen Tisch bringen

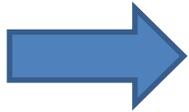
aber



173 Alten- und Pflegeheime und ca. 25 Krankenhäuser der Maximal- und Regelversorgung in der Region Hannover mit ca. 1,15 Mio. Einwohnern

Probleme in Alten- und Pflegeheimen (1)

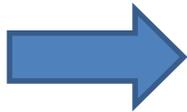
- Heterogenität von Erregern, Einrichtungen, Infektionsrisiken, Bewohnerstrukturen, Personalstrukturen usw.



Teilweise Unsicherheiten beim Personal im Umgang mit besiedelten oder infizierten Pflegebedürftigen (bzgl. Hygienemaßnahmen, Therapie, Sanierung)

Probleme (2)

- Quelle der resistenten Erreger häufig unklar



Wo war der Erreger zuerst?
Im Alten- und Pflegeheim oder im Krankenhaus?
(insbesondere bei fehlendem Informationsaustausch – „Überleitbogen“ nicht ausgefüllt –)

Überleitbogen bei Nachweis von Bakterien mit besonderer Resistenz

Bei geplanten Patienten-Transport durch Rettungsdienst diesen bitte vorab über Besiedlungs-/Infektionsstatus informieren!

Patientendaten: Patientennamen: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Geschlecht: <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich Adresse: _____	Alternativ: Patientenkaart ausfüllen Verlegung/Erlassung in: Krankenhaus, Reha-Klinik, Alten- und Pflegeheim, häusliches Umfeld O/gf. Name der Einrichtung: _____ Verlegung/Erlassung am: _____ Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Name: _____ Telefon: _____
---	---

MRSA (Methicillin (Oxacillin)-resistenter Staphylococcus aureus)

Bei der Patientin/dem Patienten wurde eine

MRSA-Kolonisation festgestellt von:

Nasenvorhöfen Mund/Rachen Haut Urin
 Wunde/Insertionsstelle: _____ Sonstige Lokalisation: _____
 Der aktuelle Kolonisationsstatus ist nicht bekannt

MRSA-Infektion festgestellt:

MRSA-Pneumonie MRSA-Sepsis
 MRSA-Wundinfektion MRSA-Hamwegsinfektion

Die Therapie der MRSA-Infektion wurde eingeleitet beendet Aktueller Infektionsstatus nicht bekannt

Ein Sanierungsversuch der MRSA-Kolonisation wurde:

Noch nicht eingeleitet
 Begonnen, aber noch nicht abgeschlossen
 Abgeschlossen, das Ergebnis der Kontrollabstriche liegt noch nicht vor
 Abgeschlossen, Kontrollabstriche wurden noch nicht durchgeführt
 Erfolgreich beendet, z. ZL kann in Abstrichen kein MRSA nachgewiesen werden
 * Zum weiteren Vorgehen siehe MRSA-Sanierungsprotokollbogen!

Ohne Erfolg durchgeführt. Die Verlegung erfolgt mit positivem Nachweis einer Kolonisation von:

Nasenvorhöfen Mund/Rachen Haut Wunde/Insertionsstelle Urin
 andere Lokalisationen: _____

Andere multiresistente Erreger

Bei der Patientin/dem Patienten wurde eine

Kolonisation mit 3 MRGN¹ 4 MRGN¹ VRE²
 Infektion mit 3 MRGN¹ 4 MRGN¹ VRE² Clostridium difficile
 nachgewiesen in:

Anal-/Rektalabstrich/Stuhl Atemwegen Blut Haut Urin Wunde
 Andere Lokalisation: _____

Bei MRGN bitte nachgewiesenen Erreger angeben:

Acinetobacter baumannii/complex Enterobacter cloacae/complex Escherichia coli
 Klebsiella pneumoniae Klebsiella oxytoca Proteus mirabilis Pseudomonas aeruginosa
 Anderer Erreger: _____

Bei VRE bitte nachgewiesenen Erreger angeben:

Enterococcus faecalis Enterococcus faecium

Valide Sanierungsempfehlungen bei Kolonisationen mit MRGN, VRE und C. difficile sind derzeit nicht verfügbar.

Therapie der Infektion wurde: Eingeleitet mit: _____
 Beendet Aktueller Infektionsstatus nicht bekannt

Hinweise für die weiterbetreuende medizinische oder pflegerische Einrichtung finden Sie auf der Rückseite!

MRSA-PLUS-Netzwerk der Region Hannover – 08/2017

Deshalb entstand die Idee ...

- Ein Netzwerk für **Hygienebeauftragte** in Alten- und Pflegeheimen (APH) zu gründen
- Möglichst Verzahnung des neuen Netzwerks mit dem MRSA-PLUS-Netzwerk der medizinischen Versorger
- Der Fachbereich Gesundheit als Koordinator

Ziele des MRE-PLUS-Netzwerks für APH (1)

- Sicherstellung der optimalen Versorgung von Menschen, die Träger resistenter Erregern sind
- Reduktion von Besiedlungen/Infektionen mit MRE
- Verhinderung der Weiterverbreitung von MRE
- Information der Betroffenen und ihrer Angehörigen

**Basis-
hygiene !**

Basishygiene

Grundsätzliche Anforderungen

- Kein Schmuck an Händen + Unterarmen
- Fingernägel kurz, sauber, keinen Nagellack, keine künstlichen Fingernägel
- Lange Haare zusammenbinden
- Saubere Arbeitskleidung

Schutzausrüstung

- Keimarme/sterile Einmalhandschuhe
- Schutzkittel/Einwegschrürzen
- Mund-Nasen-Schutz
- Augenschutz/Gesichtsschutz

Händehygiene

- Hygienische (chirurgische) Händedesinfektion
- Händewaschen
- Handpflege

Desinfektion von Oberflächen

- Medizinprodukte
- Arbeitsflächen
- Patientennahe Flächen
- Patientenferne Flächen

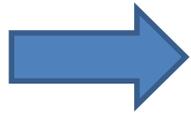
Ziele des MRE-PLUS-Netzwerks für APH (2)

- Vernetzung der Partnerinnen und Partner
- Wissensaustausch durch verbesserte Kommunikation
- Erarbeitung von einheitlichen Standards der Hygiene bei Durchführung von Pflegemaßnahmen
- Schaffung einer Kommunikationsschnittstelle zu den medizinischen Versorgern

Ziele des MRE-PLUS-Netzwerks für APH (3)

Aber auch:

- Schaffung einer Diskussions-Plattform zum Austausch



zu sonstigen unterschiedlichen hygiene-relevanten Fragestellungen in Alten- und Pflegeheimen

Mögliche Themen

- Katheter-Pflege
- Scabies(Krätze)-Ausbrüche
- Dekubitus-Pflegestandards
- Beatmungsgeräte
- usw.

„PLUS“ !
im Namens des
Netzwerks

Gründungstreffen

- MRE-PLUS-Netzwerk für Alten- und Pflegeheime in der Region Hannover am 11. April 2018 gegründet

Geplant:

- Regelmäßige Treffen
- Verknüpfung mit MRE-PLUS-Netzwerk der medizinischen Versorger geplant

MRE-PLUS-Netzwerk
für Alten und Pflegeheime



Absichtserklärung der Mitglieder des MRE-PLUS-Netzwerks für Alten- und Pflegeheime in der Region Hannover

Der Name des Netzwerks

Der Name des Netzwerks ist: MRE-PLUS-Netzwerk für Alten- und Pflegeheime in der Region Hannover“. Die Abkürzung MRE steht für „Multiresistente Erreger“. Der Zusatz PLUS im Namen steht für die Erweiterung der im Netzwerk zu bearbeitenden Themen auf die sonstigen Themen der Hygiene und Infektionsprävention im Bereich der Alten- und Pflegeheime.

Ziele und Zweck des Netzwerks

Die Ziele des MRE-PLUS-Netzwerks für Alten- und Pflegeheime in der Region Hannover bestehen in

- der gemeinsamen und langfristigen Bekämpfung von MRE sowie der Verringerung von MRE-Übertragungen und damit der Absenkung von MRE-bedingten und anderen Infektionen,
- der Optimierung der allgemeinen Hygiene- und Infektionsprävention in den Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie
- insgesamt der Verbesserung der Versorgung von Pflegeheimbewohnerinnen/-bewohnern.

Der Zweck des MRE-PLUS-Netzwerks ist es,

- den fachlichen Austausch zwischen den am Netzwerk beteiligten Einrichtungen zu fördern und deren Zusammenarbeit bei der Betreuung Pflegebedürftiger zu stärken,
- einheitliche Standards für pflegerische Maßnahmen, für die Sanierung und Therapie bei MRE zu erarbeiten,
- Informationen und Handlungsempfehlungen zur Verfügung zu stellen sowie
- die Kommunikation mit den medizinischen Einrichtungen zu verbessern.

Vertraulichkeit

Alle im Rahmen der MRE-PLUS-Netzwerk-Treffen erlangten Kenntnisse, die individuelle Angelegenheiten von Alten- und Pflegeheimen betreffen, sind absolut vertraulich zu behandeln.

Sitz und Koordinierung des Netzwerks

Der Sitz des Netzwerks sowie dessen Koordinierungsstelle (Terminplanung, Einladung zu den Protokoll-Erstellung, Teilnehmerverwaltung) ist der Fachbereich Gesundheit, Allgemeiner Infektio weltmedizin der Region Hannover, Weinstraße 2, 30171 Hannover.



Was ist seit Gründung geschehen?

- 46 Alten- und Pflegeheime inzwischen beteiligt
- Interesse noch nicht Beteiligter ist groß
- Begrüßt wird besonders die Möglichkeit des fachlichen Austausches auf „Augenhöhe“
- 3 weitere Treffen haben bereits stattgefunden
- Zahlreich Problemstellungen zu MRE wurden benannt und diskutiert
- Thema „Scabies“ wurde besprochen
- 1 Flyer wurde entwickelt

Flyer „Was sind multiresistente Erreger“



**HANNOV
ER**  Region Hannover

MRE - Plus - Netzwerk
für Alten- und Pflegeheime
in der Region Hannover

**Was sind
Multiresistente Erreger
(MRE) ?**

Informationen
für Bewohnerinnen und Bewohner
von Alten- und Pflegeheimen
und Angehörige

Alten- und Pflegeheim



**HANNOV
ER**  Region Hannover

MRE NETZWERK
REGION HANNOVER

**Was sind
Multiresistente Erreger
(MRE) ?**

Informationen
für Patientinnen und Patienten
und Angehörige

Medizinische Einrichtung

Texte beider Flyer identisch

- Stärkung der Akzeptanz und Kooperation der Akteure
- Steigerung des Vertrauens bei Betroffenen und Angehörigen

Ausblick

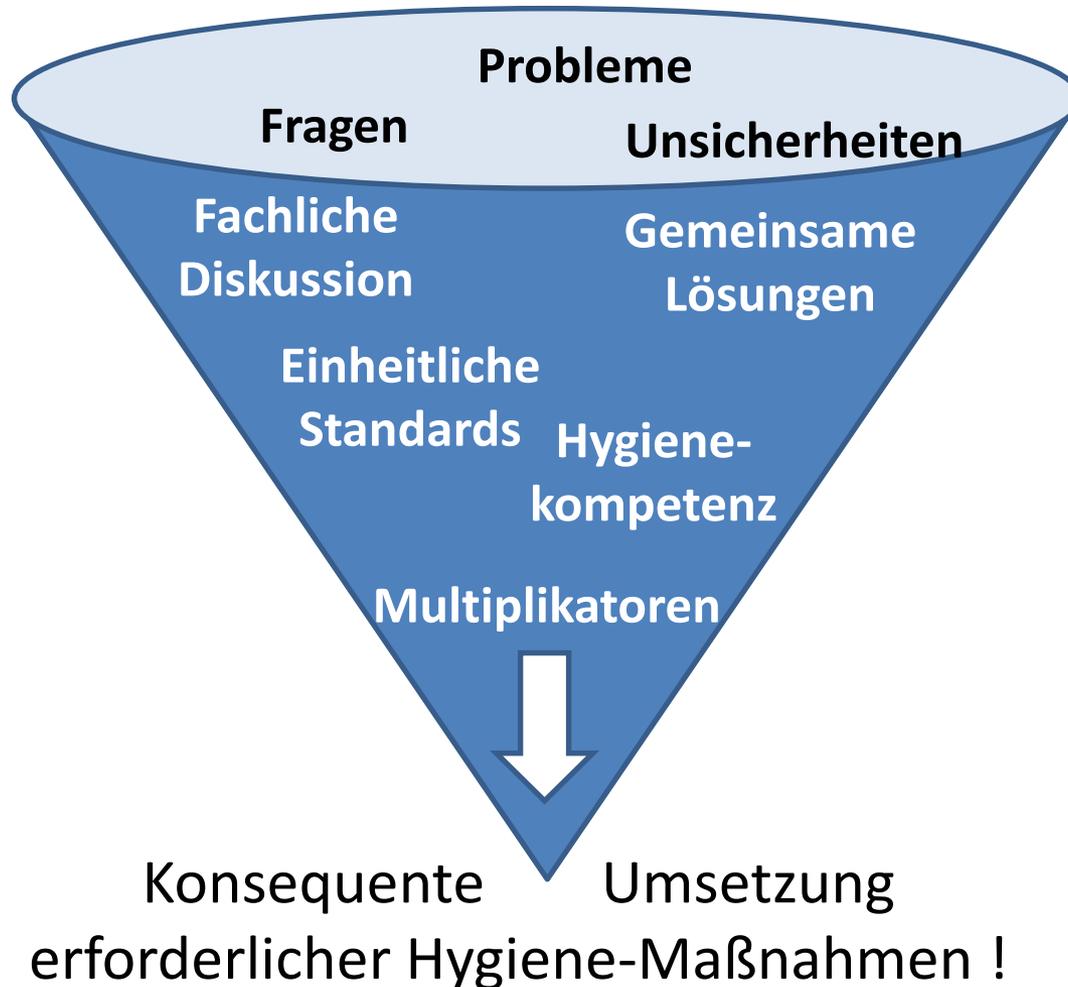
- Fortführung der vierteljährlichen Routinetreffen
- Am 22.05.2019 wird das erste gemeinsame Treffen mit dem MRE-PLUS-Netzwerk der medizinischen Versorgern stattfinden

Ziele:

- Verbesserung von Kommunikation und Kooperation
- Benennung von Schnittstellenproblemen
- Fachlicher Austausch
- Öffnung der Netzwerke für Interessierte
- Implementierung eines weiteren MRE-PLUS-Netzwerks für **ambulante Pflegedienste**
- Organisation jährlicher gemeinsamer Veranstaltungen



Nutzen beider Netzwerke



Koordinierungsstellen in der Region Hannover

- **MRSA-PLUS-Netzwerk für medizinische Versorger**
 - Fachbereich Gesundheit, Team Allgemeiner Infektionsschutz und Umweltmedizin
 - Telefon: 0511 / 616 – 42584
 - E-Mail: MRSA-Plus.netzwerk@region-hannover.de

- **MRE-PLUS-Netzwerks für Alten- und Pflegeheime**
 - Fachbereich Gesundheit, Team Allgemeiner Infektionsschutz und Umweltmedizin
 - Telefon: 0511 / 616 – 42584
 - E-Mail: MRE-Plus-Netzwerk.APH@region-hannover.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



... haben Sie noch Fragen?

MRE - Plus - Netzwerk
für Alten- und Pflegeheime
in der Region Hannover